

# Ergebnis -P r o t o k o l l

## Arbeitskreis Kindergartenangelegenheiten am 20. Januar 2015 im Rathaus

### 1. Information zu den einzelnen Kindergärten inklusive Bewertung der Bausubstanz und Diskussion

Bürgermeister Richter begrüßt die anwesenden Vertreter des Arbeitskreises sowie Architektin Renate Schmid-Schippert, die kurzfristig die Gebäudeaufnahme vorgenommen hat.

#### a) Allgemeines

Zum Einstieg in die Sitzung gibt Hauptamtsleiter Siegfried Häußermann einen kurzen Überblick über die aktuellen Kinderzahlen mit Stand 30.12.2014 – so ist künftig mit durchschnittlich 65 Kindern pro Jahrgang zu rechnen. In der Anlage zeigt er die tatsächliche Belegung der Plätze sowie die voraussichtliche am Ende des Kindergartenjahres sowie eine Zusammenfassung der Belegungsquote.

Bei der Einschätzung des Bedarfs für das kommende Kindergartenjahr wird deutlich, dass im Bereich Ganztagesbetreuung, Waldkindergarten und der Kinderkrippe mit einem Fehlbedarf zu rechnen ist. Der Schwerpunkt der künftigen Weiterentwicklung sollte daher auf Plätzen für unter 3 –jährige Kindern sowie weiteren Ganztagesplätzen sein.

#### b) Entwicklungspotentiale der einzelnen Einrichtungen

Renate Schmid-Schippert stellt ihre Zusammenfassung der Bewertung für die einzelnen Einrichtungen vor sowie ihre Studien mit den von ihr gesehenen Entwicklungspotentialen

b1) Michaeliskindergarten

b2) Kinderhaus Kunterbunt

b3) Oskar-Voltz-Kindergarten

b4) Clärchen-Seyfert-Kindergarten

b5) Steinäcker-Kindergarten

b6) Die neue Kinderkrippe bzw der neusanierte Robert-Schöttle sowie der Mini-Kindi wurden baulich nicht weiter untersucht

### 2. Diskussion über die Entwicklungsmöglichkeiten

Wesentliche Themen, die in der Diskussion angesprochen werden:

Die Vertreter der kath. Kirche teilen mit, dass aus ihrer Sicht ein Anbau zwingend für eine Umnutzung erforderlich – deren Planer sieht ein Dachgeschoss vor.

Für eine Realisierung der Option des Oskar-Voltz-Kindergartens ist zwingend eine Außenbereichserweiterung erforderlich; darüber hinaus muss hier die Verkehrssituation berücksichtigt werden.

Für den Steinäckerkindergarten wird aufgrund der Zwei-Geschossigkeit, der Galerie und der Andienbarkeit eine Krippennutzung in Frage gestellt.

### **3. Informationen zur Weitergabe/Zeitplan**

Man einigt sich darauf, dass nach außen gegeben werden kann, dass für einige Kindergärten Entwicklungs- und Erweiterungspotential gesehen wird und die unterschiedlichen Möglichkeiten diskutiert werden.

BM Richter schlägt vor, sich in diesem Kreis in rund 2 Monaten zu treffen, um zu entscheiden, welche Varianten tiefer untersucht werden bzw eine Prioritätenliste zu erstellen.

Die Gemeinderäte werden gebeten, dies auch so in ihre Fraktionen so zu kommunizieren.

### **4. Abmangel der einzelnen Einrichtungen**

Herr Häußermann erläutert die Übersicht des Abmangels der jeweiligen Einrichtungen.

In diesem Zusammenhang verweist Bürgermeister Richter darauf, dass die Zuschüsse des Landes abhängig von der Belegung zum Stichtag sind und für ihn dies ein deutliches Zeichen ist, dass das Land auch Wert auf eine effiziente Auslastung der Einrichtungen legt.

Im Hinblick auf die Personalausstattung der kirchlichen Kindergärten teilt er mit, dass wenn ein Träger eine höhere Personalausstattung als die vom KVJS geforderte haben möchte, dies dann zu Lasten des jeweiligen Trägers geht.

### **5. Verschiedenes – Fragen aus der Elternschaft**

**5a) Kinderhaus** – Hier teilt Bürgermeister Richter mit, dass der Kindergarten noch mind. 2,5 Jahre betrieben wird und der Wechsel der Kinder in eine andere Einrichtung entsprechend vorbereitet und geplant wird; die Schließung ist auch erst dann möglich, wenn zusätzliche Ganztagesplätze geschaffen wurden.

Im Hinblick auf das von Angelika Dengler angesprochene gesperrte Spielgerät im Außenbereich verweist er, dass der TÜV das Gerät für nicht mehr verkehrssicher erklärt hat; hier wird das Ortsbauamt nach einer Lösung suchen, damit ein Gerät beschafft wird, das bei einer Schließung des Kindergartens abmontiert und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden kann;

**5b) Oskar-Voltz-Kindergarten** – Das Thema Eingangstüre wird so schnell wie möglich erledigt – allerdings ist die beauftragte Firma sehr überlastet.

**5c) Robert-Schöttle-Kindergarten** – Der Außenbereich kann nach ihrer Krankheit durch Ortsbaumeisterin Angelika Hollatz geplant werden

**5d) Mini-Kindi**

Die Verwaltung teilt mit, dass aus ihrer Sicht das Betreuungsgeld einer der Gründe für das Nachlassen der Nachfrage an den Mini-Kindi-Plätzen ist.

gez. Weidenbacher-Richter